



# Mit Ehrgeiz und Können an die Spitze der RV

## Dirk, Anita und Nico Gottwald, RV Wolfsburg

Wolfsburg war eine der wenigen neuen Stadtgründungen in Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Von der Gründung am 1. Juli 1938 bis zum 25. Mai 1945 trug sie den Namen „Stadt des KdF-Wagens bei Falterleben“ und war als Wohnort für die Mitarbeiter des Volkswagenwerkes, das den VW Käfer produzieren sollte, vorgesehen. Heute ist Wolfsburg ist die sechstgrößte Stadt des Landes Niedersachsen. Die Einwohnerzahl überschritt 1972 die Grenze von 100.000, wodurch sie zur Großstadt wurde.

Mit dem Namen der Stadt verbindet man zweifellos die Erfolgsgeschichte des Volkswagenwerkes, dem mit Abstand größten Arbeitgeber der Region. Die Volkswagen AG beschäftigt rund 50.000 Menschen. Neuerdings denkt man bei Wolfsburg sicher auch an den gleichnamigen Fußballclub VfL, der in der Saison 2008/2009 den übermächtig scheinenden Bayern aus München eindrucksvoll zeigte, wo der Frosch die Locken hat und sich damit sicherlich die Sympathien des überwiegenden Teils der norddeutschen Fußballfans sicherte.

Der Brieftaubenliebhaber verbindet die Stadt möglicherweise auch mit der gleichnamigen, ca. 30 reichende Schläge umfassenden RV, die zum RegV 253 Niedersachsen-Ost gehört. Wenn das zutrifft, kennt man auch den Namen Gottwald, denn die Schlaggemeinschaft konnte sich in den letzten zehn Jahren immer unter den fünf besten Schlägen platzieren. 2007 stellte sicherlich den Höhepunkt der sportlichen Entwicklung dar. Neben etlichen Spitzenplatzierungen wurden die 1. Regionalmeisterschaft, die 1. Fluggemeinschaftsmeisterschaft und 1. Fluggemeinschaftspokal-Meisterschaft errungen. Hinzu kamen u. a. folgende Titel:  
6. RegV-Meister Allround  
1. FG -Jähriegenmeister  
1. RV-VB-Meister Allround  
1. RV-Verbandsmeister  
1. RV-Generalmeister  
1. RV-Meister  
1. RV-Pokalmeister  
1. RV-Männchenmeister  
3. RV-Weibchenmeister  
Bereits 2006 konnte man sich oberhalb der RV-Ebene mit der 2. Verbandsmeisterschaft Allround im Regionalverband gegen 521 Mitglieder aus acht Rei-

severeinigungen in Szene setzen. Und auch in der Fluggemeinschaft wusste man mit den Titeln des 1. FG-Meisters, des 2. FG-Pokalmeisters und des 2. FG-Jähriegenmeisters zu überzeugen.

Hinter der SG verbergen sich Dirk, 43 Jahre, seine Ehefrau Anita und Sohn Nico, 17 Jahre jung. Als gelernter Heizungs- und Lüftungsbauer arbeitet Dirk seit 25 Jahren im VW-Werk im Bereich der Versorgungstechnik. Seit 1981 besitzt der Chef der Schlaggemeinschaft Tauben. Anfangs waren es Ziertauben, später ist er durch einen Sportfreund an Brieftauben gekommen. Bei der Versorgung der Tauben wird er durch seine Frau und seinen Sohn unterstützt, wobei der Schwerpunkt von Anitas Tätigkeit in den Wintermonaten liegt, wenn Dirk beruflich bedingt morgens und abends nur in der Dunkelheit zu den Tieren kann. 1990 wurde das heutige Haus im beschaulichen Ort Lehre-Essenrode gekauft und zeitgleich ein Puntschlag zur Aufnahme des vorhandenen Bestandes aufgestellt. Die gesamte Anlage ist 17 Meter lang. Sie ist unterteilt in zwei Witwerschläge, einen Weibchenschlag, einen Jungtiersschlag

und einen Zuchtschlag. Alle Abteile haben jeweils eine vorgebaute Voliere. Der Schlag ist mit

### Dirk Gottwald

38165 Lehre-Essenrode  
Grammwiesenweg 7  
Telefon 05301-278  
www.tauben-gottwald.de

einem Spitzdach und zwei Dachfenstern versehen. In den Schlägen sind Wärmestrahler installiert, die bei hoher Feuchtigkeit eingeschaltet werden.

### Was sind das für Tauben, die zu solchen überdurchschnittlichen Leistungen fähig sind?

Bereits Anfang der 90er Jahre konnten einige Erfolge verzeichnet werden. Richtig aufwärts ging es mit der Einführung der Prange-Tauben über Hubert Borker. Ergänzt wurde der Zuchtbestand mit Tieren der Abstammung Roeper und auch mit einigen Originalen des Großmeisters aus Pinneberg. Hinzu kamen Tiere von Hans Bröhlhorst, aus denen schon etliche Gute gezogen wurden. Er-



Anita und Dirk Gottwald mit Tochter Shakira, die sich auch schon für Tauben interessiert.



Der 17-jährige Nico ist ein wertvolles Mitglied des Erfolgstrios aus der RV Wolfsburg.



13 Preise flog der 03300-07-252 im Jahre 2008, 10 Preise in 2009.



11 Preise flog der 03300-06-171 in der Saison 2009.



Im Jahre 2009 flog der 04079-08-486, ein original Sandeck-Vogel, 11 Preise.

wähnt werden müssen auch einige Exemplare der Gebrüder Sandeck, von Klaus Stieneker und Kurt Weitkamp. Auch die „Sandier-Tauben“, die über zwei gute Züchter eingeführt wurden, haben schon überzeugende Nachzucht gebracht. 2008 wurden weitere Neueinführungen getätigt, u.a. von den Sportfreunden Drapa, Helmut Ganz, Heremans-Ceusters, Jacobi-Gösele, Bangert und zwei Söhne aus dem Matador „King 300“ von B. Meinecke, der vier erste Konkurse flog. In der Regel werden jedes Jahr neue Tiere gezielt eingeführt. Diese Tauben werden untereinander gekreuzt, weil man mit dieser Zuchtart die besten Erfahrungen gemacht hat. Die 24 Zellen in den Zuchtschlägen sind alle besetzt.

Die Zuchttauben werden alle zwei Jahre umgepaart. Ausnahmen gibt es natürlich. Wenn aus einem Paar gleich sehr gute Nachzuchttiere fallen, bleibt es länger zusammen. So wie beispielsweise der Ass-Vogel 03300-02-324, gepaart mit der 083-06-461 von M. Hetzel, die aus Enkel „959“ mal Enkel „36“ von Prange stammen und

gleich sehr gute Tauben brachten. Ein überdurchschnittliches Zuchtpaar stellen der Vogel 06128-01-222 - Abstammung Schellens - und die Täubin 07259-03-926 dar. Aus dieser Verpaarung fällt u.a. der 03300-04-122, der bereits als Jähriger 12/ 9 Preise, als Zweijähriger 13/12 und dreijährig 12/11 Preise flog. Und auch die 03300-05-299, die 2008 mit 12/12 Preisen aufwartete und RV-beste Täubin wurde. Erwähnt werden sollte auch der Vogel 01651-06-67 von Rudolf Flügel, der sich als hervorragender Zuchtvogel entpuppt hat. Er stammt aus dem original Drapa-Vogel 01769-04-1035, welcher bei einer Aktion Mensch-Versteigerung für 2400 Euro erworben wurde. Mutter des „67“ ist das Prange-Weibchen 02098-04-1560, das ebenfalls bei Aktion Mensch für einen namhaften Betrag ersteigert wurde.

Der gesamten Bestand wird Mitte Februar gepaart. Von den Reise-tauben werden im Rahmen der trockenen Witwenschaft keine Jungen hochgebracht. Ah und zu werden jedoch von den besten

Witwern die Eier umgelegt. Ansonsten werden die Eier von den Witwern abgegeben. „Ein sehr guter Freund von mir aus der RV Braunschweig hatte sich von den Witwern Eier geholt. Aus denen sind zwei sehr gute Tiere rausgekommen, die jährlich 10 Preise, darunter einen 1. und 2. Konkurs geflogen haben. Von den Zuchttauben ziehe ich drei Runden auf. Nach der Reise bringen die Witwern noch ein Junges hoch“ führt Dirk ergänzend aus.

#### Nach welcher Methode wird gespielt?

Gereist wird nach der totalen Witwenschaft, wobei man 2009 mit 75 Tieren begann. Bei guten Tieren, die sich auf den Flügen bereits bewährt haben, bleibt der Partner im Haus. Zu Beginn der Reise werden die Paare vor dem Einsetzen zusammen gelassen, später nur, wenn man zur Auffassung gelangt, die Truppe braucht eine Abwechslung. Während der Reise werden die Schläge täglich gereinigt und am Wochenende, wenn die Mannschaft auf Tour ist, werden sie ausgesaugt. Alle

drei Wochen tritt der Brenner in Aktion. Letztere Maßnahme wird als besonders wichtig erachtet. Die Vögel bekommen morgens und abends je eine Stunde Freiflug, die Weibchen nur abends. „Meine Tauben fliegen in der Regel sehr gut am Haus. Sie müssen richtig wegziehen und in einer Kette zurückkommen, das sehe ich gerne. Eine gesunde Taube fliegt auch freiwillig ihre Runden“ ergänzt Dirk. Am Einsatztag bleiben die Tauben im Schlag, ebenso am Tag nach der Rückkehr. Die Reisemannschaft wird fünf Mal privat weggebracht, bevor die Vorflüge beginnen. Während der Saison können Privatstarts schon mal durchgeführt werden, das wird kurzfristig entschieden. „Wenn ich merke, dass sich Weibchen paaren wollen, dann kommen sie in Einzelboxen. Aber meine reisenden Weibchen paaren sich nicht so schnell, da sie hart heran genommen werden und beim Training mindestens eine Stunde fliegen müssen“ beschreibt Dirk den Umgang mit dem weiblichen Personal. Während der Reise füttert man Betz-



Auch der 03300-07-425 flog im letzten Jahr 11 Preise.



Die 03300-07-213 flog im Jahre 2009 10 Preise.



Gleichstark in Reise und Zucht - der 03300-02-324 ist eine Säule des Schlages Gottwald.

Phasenfutter Nr. 1, 2, und 3 Plus. Anfang der Woche wird leichtes Futter Phase 1 je nach Flugverlauf bis Montag Abend gereicht. Es folgt die Phase 2 bis Mittwoch Abend. Danach gibt es bis zum Einsetzen mit der Phase 3 Plus ein fetthaltiges Futter. Doch lassen wir Dirk zu Wort kommen: „Fett ist der Treibstoff, den die Tauben brauchen. Ab 400 km wird Mais und noch eine Fettmischung, bestehend aus Nüssen und Sonnenblumenkernen zugefüttert. Samstag, am Rückkehrtag, bekommen die Tauben Phase 3 Plus für den Kraftaufbau. Am Sonntag wird leicht gefüttert, das heißt Phase 1. Ins Wasser kommt Volamin, Übers Futter mische ich Bierhefe und verschiedene Mineralien zusammen mit Knoblauch Öl. Mittwochs kommt Blitz in die Tränke, donnerstags Avidress. Alle drei Wochen wird für zwei Tage Ronidazol oder BS gegeben.

Tauben geben. Eine Taube muss in der Hand gefallen. Sollte das nicht der Fall sein, verbleibt sie nicht im Bestand. Einige Worte zum Nachwuchs: Ungefähr 90 Jungtauben werden abgesetzt. Zu Beginn der Jungtierreise sind es dann noch etwa 70 Tiere. Alle müssen, gesundheitliche Stabilität vorausgesetzt, das gesamte Programm incl. der freien Wettflüge absolvieren. Das macht in Summe fünf Preisflüge bis zu 270 km. Hinzu kommen noch vier freie Wettflüge, jeweils aus einer Distanz von 120 km. Die Jungen werden vom Sitz ohne zu verdunkeln geschickt.

### Wie sieht die Schlagführung außerhalb der Reise aus?

Die Versorgung in der Mauserzeit gestaltet sich wie bei den meisten Züchtern. Alle Tauben erhalten qualitativ bestes Mauserfutter, in

Während dieser Zeit wird regelmäßig Avidress über das Futter gereicht. Drei Wochen vor der Paarung wird wieder auf ein „gutes“ Reisefutter umgestellt. Von Oktober an erhalten die Tauben keinen Freiflug mehr. Sie sitzen den Tag über dann in den Volieren und stabilisieren auf diese Weise ihr Immunsystem. Erst Mitte März werden die Ausflüge wieder geöffnet.

### Wer sind die Aushängeschilder des Schlages Gottwald?

An dieser Stelle wollen wir auf einige Asses des Wolfsburger Meisterschlages eingehen. Der 03300-07-220 flog 10 Preise in 2009. Von der Abstammung her geht er auf „Het Wonder“ x Prange zurück. Der 03300-07-252 brachte es 2008 auf 11 Preise und wurde drittbesten Vogel RV. 2009 flog er

der 04079-08-486, der 11 Preise im Jahre 2009 flog. Auch der 03300-06-171 flog 11 Preise in der Saison 2009. In seinem Stammbaum liest man die Namen Roeper und Prange. Der nächste im Bunde ist der 03300-07-425. Bereits als Jungtier war er fünf Mal erfolgreich. In 2009 schaffte er es 11 Mal in die Liste. Er stammt aus einer Kreuzung Bröhlhorst x Prange. Auch die Weibchen können es. Die 03300-07-213 platzierte sich 10 Mal im letzten Jahr in der Siegerliste. Auch sie führt die Namen Prange und Bröhlhorst in ihrer Abstammung. Und die 03300-08-35, Abstammung „Het Wonder“ x Prange schaffte 2009 sogar 11 Preise. Last but not least muss der 03300-02-324 genannt werden. Ein echter Ass-Vogel, der es in seiner Laufbahn auf 45 Preise brachte, darunter die Spitzenkonkurrenz 1., 2., 2., 2., 3., 3., 4., 4. Konkret bedeutete dies 2003: 11/10 Preise, 2004: 13/11 Preise (6. bester Vogel der RV), 2005: 13/13 Preise (RV-bester Vogel), 2006: 13/11 Preis (7. bester Vogel der RV). Am Ende der Saison 2006 siedelte er in der Zuchtschlag über. Mittlerweile fliegt auch seine Nachzucht zweistellig. Wir haben es also auch mit einem Zuchtass zu tun. Er ist eine Kreuzung 01274-01-412, ein Roeper-Vogel der Abstammung Schellens, der gegen das Janssen-Weibchen 03300-91-53 gesetzt wurde.



Der 03300-07-220 flog 10 Preise in der Saison 2009.

Gegen Erkrankungen der oberen Luftwege wird meistens nach der 7. Flugwoche oder wenn die Leistungen nachlassen etwas getan. Bevor die Reise losgeht, wird eine zehntägige Kur gegen Trichomonaden gemacht. Im Dezember werden alle Tauben, auch die Zuchttauben, gegen Paratyphus und Salmonellen geimpft. Dann sind die Tauben gut drauf und die Jungen im Nest wachsen gut. Für mich ist es sehr wichtig, dass man die Zuchttauben auch impft. Ich meine, sehr offene und freimütige Aussagen, die auf ein stringentes Konzept hinweisen. Man hält übrigen Kontakt zu Fachtierärzten, sucht sie jedoch nur wenn Bedarf besteht auf und scheut dann auch nicht weite Wege.

Bei der Auslese entscheidet sich 80 Prozent die Leistung. Die verbleibenden 20 Prozent müssen die

diesem Fall von der Firma Betz. Hinzu füttert man noch viel Sämereien. Über das Futter werden in dieser Periode die Restbestände der Produkte aufgebraucht, die von der Reise übrig geblieben sind. Zusätzlich wird das Futter einmal pro Woche mit Bierhefe und Öl angereichert. Als wichtig wird das wöchentliche warme Bad angesehen. „Neu eingeführt habe ich auf Empfehlung meines Freundes Jörg Wasmas das ColuSan. Ich bin bisher sehr begeistert von diesem Produkt“, fügt Dirk an. An dieser Stelle eine kleine Ergänzung: Die Sportfreunde Wasmas haben wir in unserer Novemberausgabe ausführlich dargestellt.

Wenn die Mauser abgeschlossen ist, bekommen die Tauben wieder leichteres Futter. Hier greift man vornehmlich auf die Mischung Huth 4 von Spinne zurück.

### Die wichtigsten Erfolge 2008

- 1. RegV-Meister intern
- 1. FG-Meister
- 1. FG-Jährigenmeister
- 1. FG-Pokal-Meister
- 1. FG-Weibchen-Meister
- 1. RV-General-Meister
- 1. RV-Altier-Meister
- 1. RV-Jungtier-Meister
- 1. RV-Jährigenmeister
- 1. RV-Männchen-Meister
- Vier beste Jährlinge der RV
- Drei beste Altmännchen der RV
- Bestes Weibchen der RV

### Die wichtigsten Erfolge 2009

- 2. FG-Jährigen-Meister
- 2. RV-Altiermeister
- 2. RV-Jungtier-Meister
- 1. RV-Jährigenmeister
- 1. RV-Männchen-Meister
- 1. RV-Weitstreckenmeister
- 1. Generalmeister
- 2., 3., 4., 5., 6. bestes jähriges Weibchen der RV
- Gold- und Bronzemedaille

10 Preise. Abstammungsmäßig finden wir die Gebrüder Sandeck und Prange an der Basis. Ein original Sandeck-Vogel ist

### Und was bringt die neue Saison?

Auf die Frage, was den Erfolg im Taubensport ausmacht, steht für Sportfreund Gottwald ohne Abstriche die gute Taube an erster Stelle. Dann folgt der Schlag, wobei es Tauben nicht interessiert, ob sie auf Feudalschlägen sitzen, vielmehr kommt hier der Lüftung eine besondere Bedeutung zu, besonders wenn es um die Spitzenpreise geht. Zuletzt muss natürlich das System passen, die Führung der Tauben. Nur sehr gute Tiere sein eigen zu nennen, bedeutet aber nicht zwangsläufig Erfolg. Hier setzt der Sach- und Fachverstand unseres Sportfreundes ein, dem es über Jahre immer wieder gelingt, aus den vielen guten Einzeltauben eine schlagkräftige Zucht- und Reisemannschaft zu formen. Von daher kann man optimistisch in die Zukunft blicken - den Namen Gottwald wird man auch 2010 in der Liste finden.

Klaus Matschinski

*Die Tauben bei  
Familie Gottwald -  
ein Familienhobby!*

### **Erfolge in 2007**

- 1. RV Meister
- 1. Reg.-Meister
- 1. FG-Meister
- 1. RV-Männchen-Meister
- 3 x 1 Konkurs



**Dirk Gottwald**

Grammweisenweg 7 • 38165 Lehre-Essenrode • Tel.: 05301 / 278

Infos unter: [www.tauben-gottwald.de](http://www.tauben-gottwald.de)